



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Unsere besten deutschen Obstsorten.



Band III: Steinobst und Quitten.

IV. Auflage.



Grosse lange Lothkirsche.

Tafel 16.

5.—6. Woche der Kirschenzeit.

N a m e u n d H e i m a t: Ist eine in Deutschland, Frankreich und Holland weit verbreitete vortreffliche Sorte, über deren Ursprung nichts Genaues bekannt ist. Hier ist sie auch als *doppelte Schattenmorelle* bekannt.

G e s t a l t: Gross, rund, breiter als hoch, am Stiele stark abgestumpft, nach dem in einem Grübchen sitzenden Stempelpunkte zu fast abgerundet, zu beiden Seiten etwas eingedrückt, mit flacher Furche; an der Rückenseite sieht man nur eine Linie. — **S t i e l:** Hellgrün, dick und stark, lang, steckt in meist flacher und enger Höhlung. Die Früchte sitzen in der Regel paarweise zusammen; am Stiel findet sich häufig ein kleines Blättchen. — **S c h a l e:** Glänzend, fein, dunkelbraunrot, zuletzt fast schwarzrot, im Sonnenlicht immer etwas heller und durchscheinend. — **F l e i s c h:** Zart, saftreich und wie der Saft dunkelrot. Bei der Reife ist der Geschmack allerdings durch starke Säure etwas beeinträchtigt, die sich aber mit Vollreife wenig bemerkbar macht. Sehr geeignet, geradezu vorzüglich ist diese Sorte zum Einmachen und wird auch hierzu vorwiegend verwendet.

Der **B a u m** wächst rasch, ist sehr tragbar und kann zum ausgedehnten Anbau im grossen nur empfohlen werden. Ist die einzige Kirschensorte, die man am Spalier, an Häusern etc. und dazu noch im Schatten mit Erfolg pflanzen kann.
